

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 13: Schwingungen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Salle de sport et d'équipements scolaires, Attalens	Commune d'Attalens	Concours de projet d'architecture, à un degré, en procédure ouverte	Alfonso Esposito, Olivier Fazan, Emmanuel Rey, Jean-Marc Ruffieux, Jacques Agustoni	Anmeldung 30.3.2007 Abgabe 1.6.2007
www.bovetjeker.ch Link: Téléchargement		sia GEPRÜFT		
Umbau und Sanierung Alterszentrum Staffelhof	Einwohnergemeinde Littau, 6015 Reussbühl	Projektwettbewerb, offen Inserat S. 6	Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt	Besichtigung 5.4.2007 Abgabe 6.7.2007
www.littau.ch (ab 26.3.2007)				
Wohnüberbauung «Blümlimatte» in Thun	HRS Rutishauser Suter AG, 8501 Frauenfeld, und Alta Vista AG, 3006 Bern	Projektwettbewerb, selektiv mit 12–16 Architekturbüros Inserat S. 6	Corinne Itten, Dieter Baumann, Markus Bollhalder, Guntram Knauer	Bewerbung 16.4.2007 Abgabe 26.6.2007
www.hrs.ch (ab 26.3.2007)				
«Progr» – Umnutzung des ehemaligen Progymnasiums Bern	Stadt Bern	Projektwettbewerb, offen für Planer und Investoren (Baurecht), 2. Stufe: Nicht anonymer Studienauftrag mit maximal 4 Teams	Sibyll Aubert Raderschall, Jean-Daniel Gross, Tilla Theus, Mark Werren, Christian Wiesmann, Rolf Stolz	Anmeldung 20.4.2007 Abgabe 21.9.2007 Überarbeitung März 2008
www.bern.ch/leben_in_bern/stadt/ausschreibungen Link: Beschaffungswesen				
Neubau der Galerie der Gegenwart, Saarbrücken (D)	Stiftung Saarländischer Kulturbesitz D-66111 Saarbrücken	Internationaler Realisierungswettbewerb, offen	Joseph Baülig, Rebecca Chestnutt, Dieter Ehrmanntraut, Christiane Flasche, HG Merz, Hans Rollmann, Volker Staab, Götz Adriani, Bernhard Graf, Ralph Melcher, Klaus Schrenk, Hermann Schäfer	Anmeldung 25.4.2007 Abgabe 15.6.2007
E-Mail: elvers@kulturbesitz.de				
Sanierung und Erweiterung Alters- und Pflegeheim Bürgerheim Chur	Bürgergemeinde Chur	Projektwettbewerb, offen	Martin Bauer, Markus Dünner, Martin Engeler	Abgabe 23.7.2007
https://62.2.209.22/wbbuergerheim (Benutzername: wbbuergerheim, Passwort: wbbuerger)				

Noch laufende Wettbewerbe (mit Termin) | Emotional Landscapes, Fribourg (30.3.2007) | Feuerwehrdepot, Gossau SG (30.3.2007) | Eissportstätte Buchmatt, Burgdorf (30.3.2007) | Gebäudesanierung nach Minergie-P, Basel (31.3.2007) | Alters- und Krankenhaus Frohmatt, Wädenswil (2.4.2007) | «Fäschtwiese», Kreuzlingen (5.4.2007) | Pflegezentrum Roswitha, Pfäffikon (5.4.2007) | Forschungsanstalt Liebefeld, Köniz (5.4.2007) | Alterssiedlung Seebach, Zürich (11.4.2007) | Neubau LEE, ETH Zürich (27.4.2007) | Schweizer Botschaft, Moskau (27.4.2007) | Kantonsschule Uster (30.4.2007) | «Le Crêt-du-Loche» (14.5.2007) | Erweiterung OS-Anlagen Plaffeien (21.5.2007) | Europaparc 9 (31.5.2007) | Bâtiment à Corminboeuf (8.6.2007) | www.sia.ch/wettbewerbe

PREIS

International Urban Landscape Award 2007	Eurohypo AG, Zeitschrift «Topos» und Zeitschrift «Architektur & Wohnen»	Städtebauliche Beiträge, die durch ihre architektonischen, freiraumplanerischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Komponenten die Qualität des urbanen Lebens bereichern	Henri Bava, Kathryn Firth, Barbara Friedrich, Walter Hood, Bart Lootsma, Robert Schäfer	Eingabe 31.5.2007
www.iula.com				

VIEL VERSPRECHENDE ARCHITEKTUR

(bä) Die Abegg-Stiftung mit Sitz in Riggisberg beschäftigt sich mit alten Textilien. Unübersichtlich und heterogen wirkte heute der Ausstellungsbereich, heisst es im Jurybericht. Das Gebäude aus dem Jahr 1967 wurde mehrmals erneuert und erweitert.

Der nun offen ausgeschriebene Projektwettbewerb hatte zum Ziel, die 1100m² grosse Ausstellungsfläche umzubauen und neu zu gestalten. Das aus 44 Eingaben gekürzte Siegerprojekt von Hanspeter Wespi ist «eine topografische Architektur, welche die Sammlung in einer einzigen Ausstellungslandschaft präsentiert», schreibt die Jury. Die alten Säle seien durch Wanddurchbrüche verblüffend einfach in einem Raumfluss von archaischen Wandscheiben transformiert. «Beim Eintreten werden die Besucher über Raum und Inhalt orientiert, um in den eindrücklichen Strom der Ausstellung einzutauchen. In einer Zeitreise gehen sie

durch die drei Stränge des Raumes: Zentralasien und China in den Raumtiefen des Hügels, Europa entlang der Fassadenabwicklung und das Mittelmeer in der Raummitte. Die europäische Antike liegt zu Beginn des Parcours am Panoramafenster.» Das Projekt überzeuge durch eine hervorragende Sensibilität für die Sammlung. Produktives, architektonisches Potenzial liege in der Korrelation von Raum, Design, Objekt und Besucher. Die Architektur selbst sei schlicht, essenziell und präzise formuliert, ebenso der Eingriff in den Bestand. Die Erweiterung als «ein Stück viel versprechender Gegenwartsarchitektur.»

Deutlich spürbar wird, dass sich der 1953 geborene und autodidaktisch ausgebildete Architekt Hanspeter Wespi immer schon mit Kunst beschäftigte und sich bei seinen kleinen bereits ausgeführten Bauten stark mit Innenräumen auseinandersetzte.



Neue Ausstellungsräume für die Abegg-Stiftung in Riggisberg (1. Preis, Hanspeter Wespi)

PREISE

1. Preis (25 000 Fr.): Hanspeter Wespi, Gordola; Samy Bill, Museum – Beratung & Ausbildung, Jenaz; Kaspar Flück, Visualisierung, Bern
2. Preis (22 000 Fr.): Vécsey & Schmidt Architekten, Basel; Statik: Stefan Löring
3. Preis (14 000 Fr.): Bachelard Wagner Architekten, Basel; Mitarbeit: Christoph Schlup; Lichtplanung: Etienne Gillibert, Lausanne
4. Preis (9 000 Fr.): Losinger Architekten, Zürich; Mitarbeit: Massimiliano Mazza; Schmidstaffelbach, szenische Gestaltung, Zürich; d'Lite, Lichtdesign,

DIE MIGROS UND DER STUDIENAUFTRAG

(bä) Die Raiffeisenbank hats vorgemacht: Konsequenter schreibt sie Studienaufträge aus (nachzulesen im Dossier zu TEC21, 47/2006). Oder ist es Martin Hitz, dem ehemaligen Stadtarchitekten von St. Gallen und heutigen Leiter der Direktion Bauwesen und Liegenschaften der Genossenschaft Migros Ostschweiz (GMOS), zu verdanken, dass die Migros nun auch Architekturwettbewerbe veranstaltet? Schon im letzten September teilte die Migros Ostschweiz stolz mit, dass mit dem Laden in Amriswil erstmals ein Supermarkt in der Schweiz ein Minergie-Label erhielt. Damals schon äusserte sich Martin Hitz in der Pressemitteilung über die sehr gut isolierte Gebäudehülle. Der Studienauftrag, den die Migros nun zusammen mit der Stadt Rorschach durchführte, ist vielleicht ein Paradigmenwechsel hin zur Bauqualität.

Am Trischliplatz – heute ein Parkplatz – soll ein neues Einkaufszentrum mit Restaurant gebaut werden. Aufgabe des Wettbewerbs war es, im Stadtkern von Rorschach diese intensive Publikumsnutzung mit urbanen und qualitativ hochstehenden Wohnungen in den Obergeschossen zu kombinieren. «Das Neubauvorhaben muss zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums von Rorschach einen wesentlichen Beitrag leis-

ten», hiess es im Wettbewerbsprogramm. Alles in allem eine ortsbaulich, gestalterisch und betrieblich anspruchsvolle Aufgabe.

Keines der acht eingereichten Projekte konnte nach Ansicht der Jury alle gestellten Anforderungen vollständig erfüllen. Am meisten Entwicklungspotenzial sah sie im Projekt von Hubert Bischof. Einstimmig stellte sie fest, dass dieser Vorschlag die beste Voraussetzung für die Weiterentwicklung und die Lösung der schwierigen Bauaufgabe aufweist. Sie empfahl deshalb auch der Migros eine Weiterbearbeitung dieses Projektes. Es sollte nochmals durch das Beurteilungsgremium beurteilt werden. Diese begleitete Überarbeitung ist laut Jurybericht vom Architekten wie auch vom Beurteilungsgremium als sehr wertvoll beurteilt worden. Das Projekt habe sich in allen Bereichen deutlich verbessert.

Das Konzept des Siegerprojektes ist einfach. Auf einem Sockel, der bergseits verschwindet, stehen einzelne Baukörper, die Körnung und Höhen des Bestehenden übernehmen. Das Konzept der Schichtung in Parkhaus, Sockel mit Ladengeschoss und Hochbauten mit Wohn- und Büronutzung ist laut Jury aussergewöhnlich flexibel. Bei der Weiterbearbei-

tung habe sich bestätigt, dass dieses Konzept grosses Potenzial aufwies, denn die erwartete Verbesserung der ortsbaulichen Situation, der Erschliessung und des Betriebs konnten vollumfänglich umgesetzt werden. Gesamthaft überzeuge das Projekt durch dieses klare städtebauliche Prinzip der Schichtung und gleichzeitig seiner Flexibilität in der volumetrischen Einpassung in den Stadtkörper.

Die Stadt Rorschach, die Beteiligten des Kantons und die Fachpreisrichter bedankten sich besonders für das vorbildliche und beispielhafte Vorgehen der Migros. Nachahmung empfohlen.

WEITERBEARBEITUNG

Hubert Bischoff, Wolfhalden; Mitarbeit: Jvo Walt, David Gasser; Statik: Konrad Merz, Altenthein; Nik Alge, Landschaftsarchitekt, Widnau

WEITERE TEILNEHMENDE

– guiliani.hönger, Zürich; Mitarbeit: Marcel Sauter, Martin Künzler, Tobias Ziegler, Daniela Pauli – Harder Haas Partner, Wil ZH; Mitarbeit: Deniz Öztürk, Sandra Nef, Renate Hubli, Sabine Huber, Emanuel Weber; Energie: Ak-Plan, Buchs – götz partner architekten, Schaffhausen – Carlos Martinez, Widnau, und bb architektur, Rorschach; Mitarbeit: Diego Rosafio, Arthur

Zürich; Prevert, Kulturgütererhaltung, Winterthur
 5. Preis (8000 Fr.): Christian Penzel, Zürich;
 Mitarbeit: Raphael Dunant, Roland Siegel; Thomas
 Thüring, TT Licht, Zürich

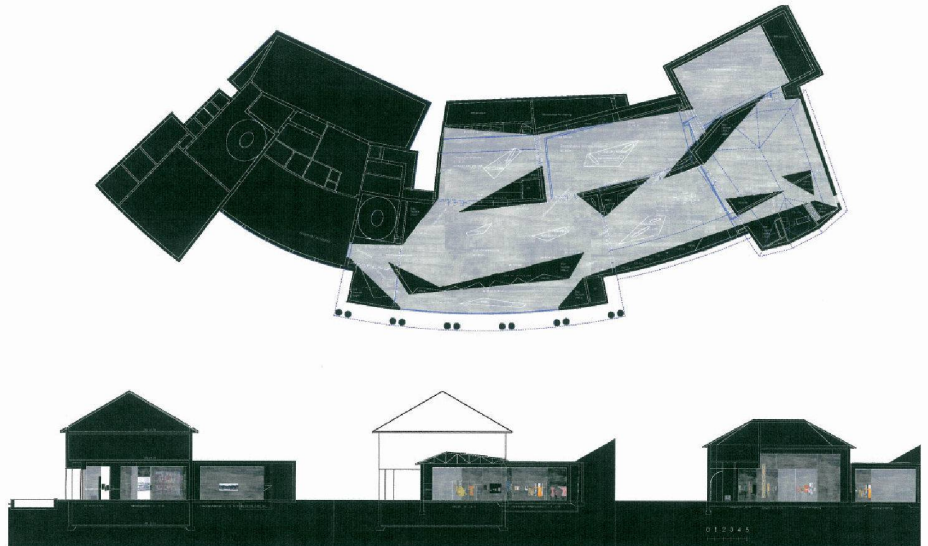
6. Preis (7000 Fr.): Patrick Thurston, Bern; Mit-
 arbeit: Michael Stoll, Rosa Armanda da Costa;
 Dania Goussous; Lichtplanung: Amstein+Walthert,
 Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein

PREISGERICHT

Dominik Keller, Präsident Stiftungsrat Abegg-
 Stiftung; Albert Lutz, Direktor Museum Rietberg,
 Zürich; Katharina Müller, Vize-Direktorin Abegg-
 Stiftung; Regula Schorta, Direktorin Abegg-
 Stiftung; Rahel Marti, Architektin / Redaktorin;
 Arthur Rüegg, Architekt / Prof. ETH; Fritz Schär,
 Architekt; Isa Stürm, Architektin; Thomas Urfer,
 Architekt (Ersatz)

WWW.ABEGG-STIFTUNG.CH

Gekürzte Fassung des Juryberichts (ohne Pläne)



Mit wenigen Durchbrüchen in einen Raumfluss durch die Ausstellungsräume transformiert, Grundriss
 Ausstellungsgeschoss und Querschnitte (1. Preis, Hanspeter Wespi)

Baumgartner; Landschaft: Tobias Pauli, St. Gallen;
 Energie: Enerop, Goldach

– AIR Architekten Imhof+Roth, Kreuzlingen; Mit-
 arbeit: Frank Steidle, Susanne Walthert, Christian
 Schwister, Andrea Wirz

– Bereuter Architekturbüro, Rorschach; Mitarbeit:
 Heiner Gabele, Patrick Grosspietsch, Friedrich
 Reist

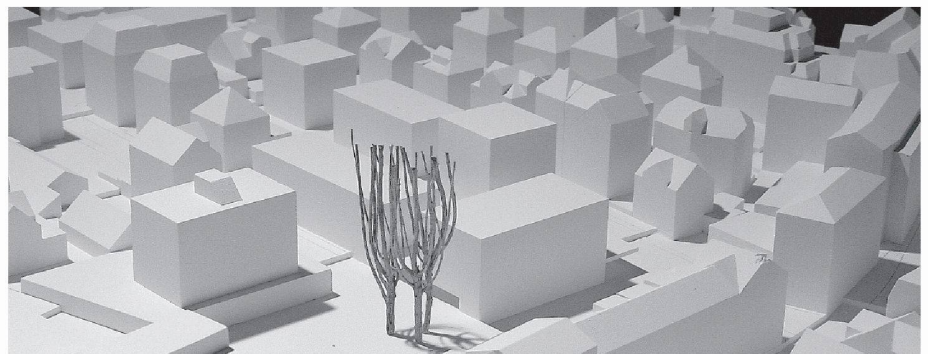
– S+M Architekten, Zürich; Mitarbeit: Hermann
 Zimmer, Martin Gehring, Salvatore Becca; Bau-
 ingenieur: Walt+Galmarini, Zürich; Haustechnik:
 Polke Ziege von Moos, Zürich; Verkehr: Gebr.
 Hun-ziker, Winterthur; ASP Landschaftsarchi-
 tekten, Zürich

BEURTEILUNGSGREMIUM

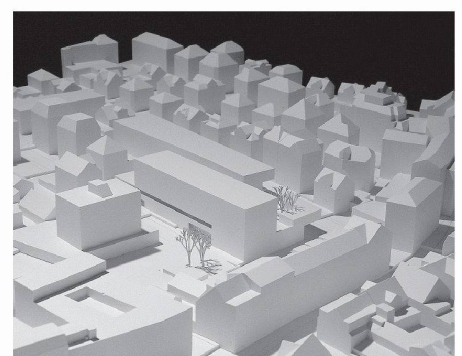
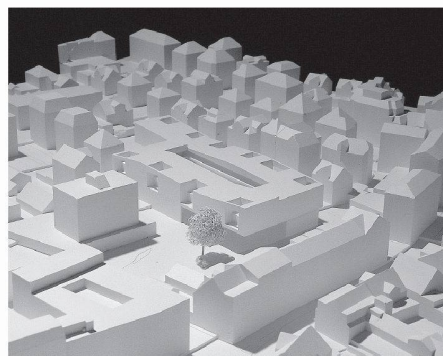
Martin Hitz, Architekt / Leiter Direktion Bau-
 wesen und Liegenschaften GMOS; Jörg Nellen,
 Leiter Bauwesen GMOS; Roland Schürpf, Leiter
 Verkaufsservice GMOS; Werner Binotto, Kantons-
 baumeister; Hans Peter Oechslì, Architekt; Thomas
 Eigenmann, Raumplaner; Thomas Müller, Stadt-
 präsident; Peter Fuchs, Stadtrat; Florian Kessler,
 Leiter Bau und Stadtentwicklung

AUSSTELLUNG

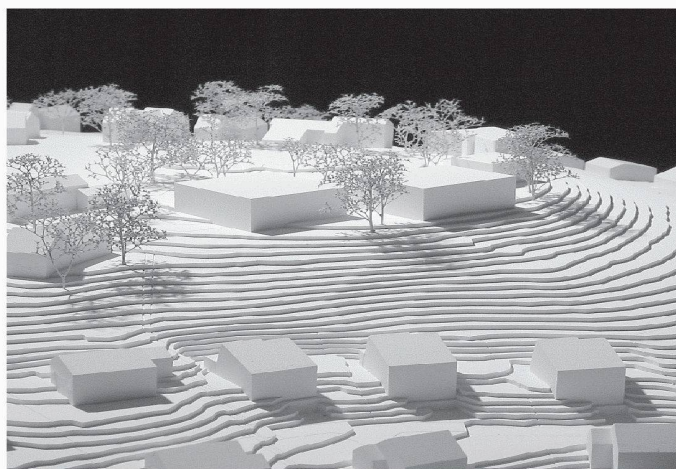
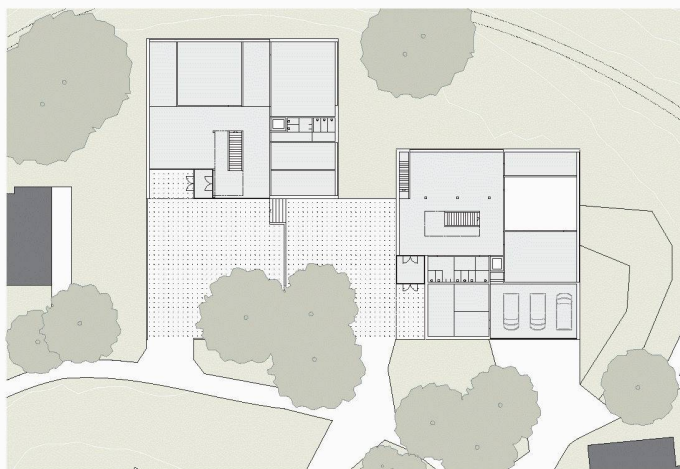
31. März bis 13. April (Mo–Fr 17–19 Uhr, Sa 10–
 17 Uhr, So, Karfreitag und Ostermontag geschlos-
 sen), im Kornhaus Rorschach (Eingang Nord)



Neue Migros in Rorschach: mehrere oberirdische Volumen (Weiterbearbeitung, Hubert Bischoff)



Grossformen wie von Bereuter (links) oder AIR (rechts) hatten keine Chance



Zwei Schulbauten im Kinderdorf Pestalozzi, Erdgeschoss und Modellbild (1. Rang, Oestreich und Schmid)

HARMONISCH

(bä) Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen wird in den nächsten Jahren erneuert. Die rund 30 Gebäude aus den 1940er- bis 1960er-Jahren sind in einem schlechten Zustand. Auch das Schulhaus, das heute die Aufgabe eines interkulturellen Lern- und Bildungszentrums übernimmt, soll saniert oder neu gebaut werden. 14 Architekturbüros lud die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (SKP) zum Projektwettbewerb ein. Der einstimmig auf den ersten Rang gesetzte Entwurf von Oestreich und Schmid ersetzt das vorgefertigte Schulhaus vom Ulmer Schüler Max Graf von 1960. Zwei neue Bauten werden auf die Kuppe oberhalb von Trogen gesetzt. Für die Jury integrieren sie sich harmonisch in

das bauliche Ensemble des Pestalozzidorfes. Darüber hinaus würden architektonisch eigenständige Häuser mit hohen Qualitäten im Innenraum gelingen: Hier seien spezifische, Identität stiftende und flexible, neutrale Räume unter einem Dach vereint.

PREISE

1. Rang / 1. Preis (20 000 Fr.): Oestreich und Schmid, St. Gallen; Mitarbeit: Ali Gündüz, Manuela Keller, Marcel Schuster; Martin Klausner, Landschaftsarchitekt, Rorschach
2. Rang / 2. Preis (14 000 Fr.): Thomas K. Keller, Amriswil; Mitarbeit: Anike Duffner, Thomas Büttig, Romy Schimmel
3. Rang / 3. Preis (13 000 Fr.): Andreas Senn Archi-

tektur, St. Gallen; Mitarbeit: Antje Wanner
 4. Rang / Ankauf (7000 Fr.): Affolter & Kempster und Max Graf, St. Gallen; Mitarbeit: Jonas Berg, Jan de Haard; Studer & Strauss Bauphysik, St. Gallen; Menig Holzbauingenieur, St. Gallen
 5. Rang / 4. Preis (6000 Fr.): Gruber.Gnaiger, Brengenz (A); Mitarbeit: Hans Hohenfellner, Hansjörg Thum, Sabine Burtscher, Sandra Dreyer; Aussenanlagen: Elisabeth Gruber, Bludenz (A)

PREISGERICHT

Markus Mader, Geschäftsleitung SKP (Vorsitz); Raeto Conrad, Bauingenieur / Vizepräsident Stiftungsausschuss SKP; Regula Harder, Architektin; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister AR; Maria Zurbuchen-Henz, Architektin; Samuel Eugster, Stiftungsrat SKP (Ersatz); Daniel Rietmann, Raumplaner (Ersatz)

MARKANT

(bä) Die Raiffeisenbank präsentiert sich selbstbewusst. So erstaunt auch nicht, dass im anonymen Studienauftrag für die Raiffeisenbank Oberfreiamt im aargauischen Muri ein Projekt ausgewählt wurde, das markant ist. Fünf Architekturbüros konnten teilnehmen, zwei Projekte liess die Jury überarbeiten. Am Ende setzten sich a4D Architekten gegen Frei & Ehrensperger durch mit einem «städtebaulich prägenden» Bau, der den gewünschten Akzent am Kreisel setzt, wie es im Jurybericht heisst. Die Realisierbarkeit wird als wenig risikobehaftet eingestuft, das Projekt stelle für die Bank sogar ein grosses Potenzial dar.

WEITERBEARBEITUNG

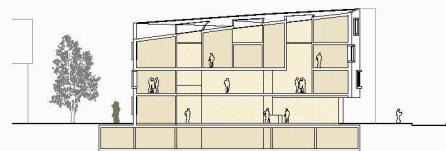
a4D Architekten, Zürich

WEITERE TEILNEHMENDE

- Frei & Ehrensperger, Zürich (überarbeitet)
- Froehlich & Hsu Architekten, Brugg
- Buchner Bründler, Basel
- EM2N, Zürich (abgesagt)

BEURTEILUNGSGREMIUM

Marc Jordan, Bankleiter; Jürg Koller, Verwaltungsratspräsident; Maria Küng, Aufsichtsratspräsidentin; Fredi Frei, Verwaltungsrat; Herbert Schmid, Architekt; Martin Kaiser, Architekt/Wirtschaftingenieur/Bauherrenberatung Raiffeisen Schweiz



Prägende Bank in Muri AG (Weiterbearbeitung, a4D)